

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Gallenprobleme"

INFO

Beratung und Kontakt

◆ **Die Innere Medizin I** (Gastroenterologie und allgemeine Innere Medizin) des Hertener St. Elisabeth-Hospitals wird geleitet von Chefarzt Dr. **Arnd Giese**.
Sekretariat:
Karin Friedhoff,
☎ 0 23 66 / 15 32 01
Fax: 0 23 66 / 15 32 99,
E-Mail: karin.friedhoff@st-elisabeth-hospital.de
Terminvereinbarung
Privatambulanz:
☎ 0 23 66 / 15 32 01,
elektive stationäre Aufnahmen: ☎ 0 23 66 / 15 32 01,
ambulante Endoskopien: ☎ 0 23 66 / 1 57 32 88.

◆ **St. Elisabeth Hospital**
Herten, Im Schloßpark 12, 45699 Herten,
☎ 0 23 66 / 15-0
E-Mail: info@st-elisabeth-hospital.de
www.st-elisabeth-hospital.de

◆ **Dr. Thomas Thurner**
niedergelassener Facharzt für Innere Medizin, Betriebsmedizin und Umweltmedizin, Kurt-Schumacher-Str. 38, 45699 Herten,
☎ 0 23 66 / 3 70 11
Fax: 0 23 66 / 3 91 11
E-Mail: praxis-thurner-kather@t-online.de

Aufbrausendes Temperament?

Galle ist ein in der Leber gebildeter Saft bestehend aus abgebautem Blutfarbstoff (Bilirubin), Cholesterin, Fetten, Basen und Gallensäuren. Sie ist ein wichtiger Verdauungshelfer. Seit dem Altertum hat die Galle den Menschen fasziniert. Die alten Griechen verbanden sie mit einem aufbrausenden (cholischen) Temperament.

DEMNÄCHST

Sprechstunden am Abend

Marl. Diese medizinischen Themen werden im Mittelpunkt der nächsten Abendsprechstunden des Medienhauses Bauer stehen:

• **18. Dezember: Diabetes** – mit Fachmedizinerin des Elisabeth-Krankenhauses Recklinghausen.

• **8. Januar: Übergewicht** – mit Fachmedizinerin und Ernährungsexperten des Klinikums Vest (Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen).

• **22. Januar: Blasenkrebs** – mit Fachmedizinerin der Urologie des Marler Marien-Hospitals.

Alle Abendsprechstunden beginnen wie immer um 18.30 Uhr. Und wie immer werden wir Sie auf unseren donnerstags erscheinenden Seiten „Service: Gesundheit“ ausführlich informieren.

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Marl. Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des **MEDIENHAUSES BAUER** war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

www.gesund-im-vest.de

„Steinreich“ – Was nun?

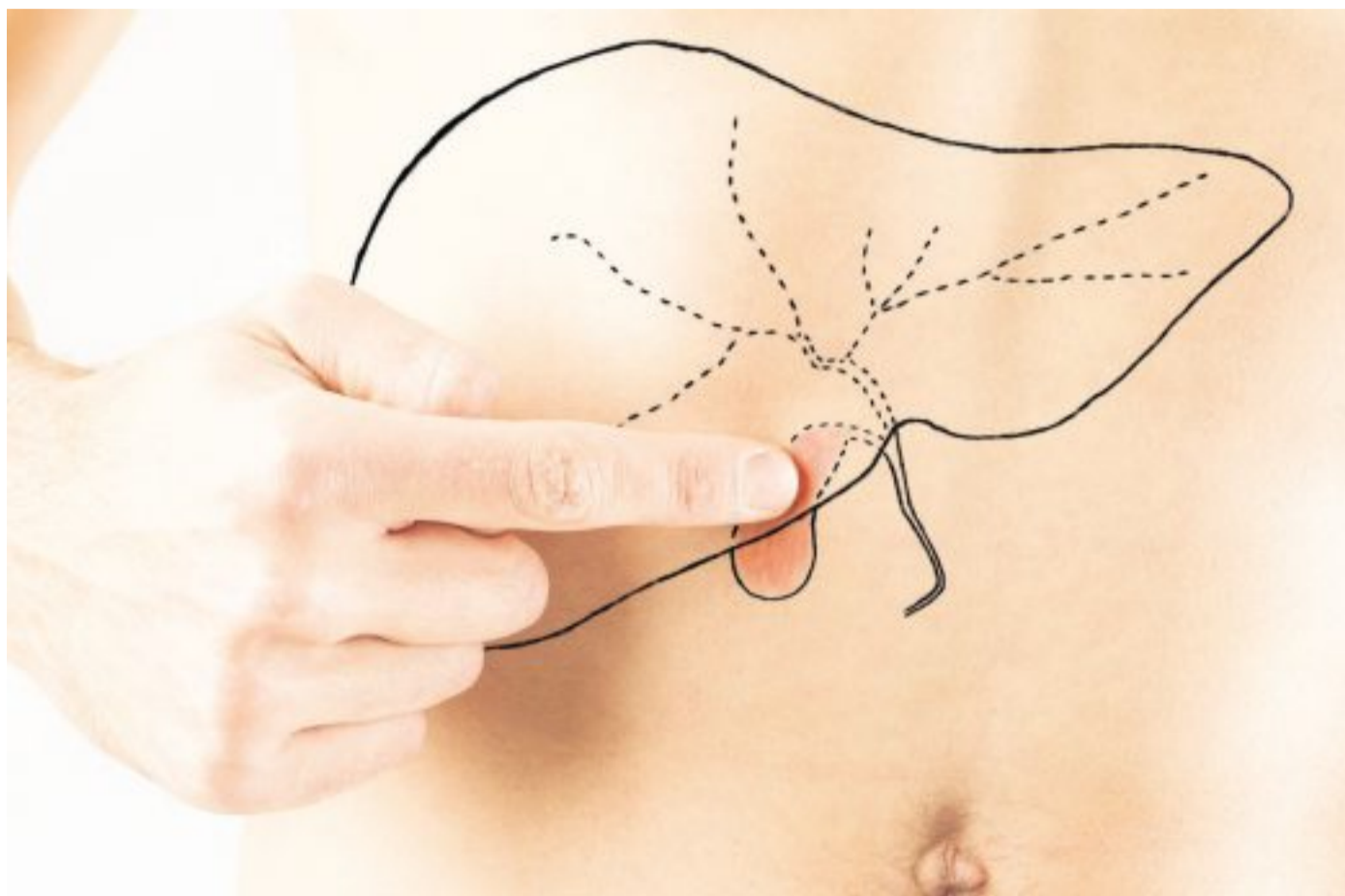
HERTEN. Probleme mit der Galle führen nicht immer zur Operation. Drei Fachmediziner klären auf.

Von Heidi Meier

Operationen an der Gallenblase oder den Gallenwegen gehören zu den häufigsten in Deutschland. Fast jeder kennt jemanden, der Gallenprobleme hat, an einer Gallenkolik litt, an der Gallenblase operiert wurde oder Gallensteine hat. Aber: Wie entstehen sie? Was passiert bei einer Gallen-Operation? Kann man ohne Gallenblase gut leben? Antworten auf diese und viele andere Fragen rund um das Thema Gallenprobleme gibt es bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 4. Dezember, von den Fachärzten des Hertener St. Elisabeth-Hospitals.

Bei jedem sechsten Menschen treten sie auf: Gallensteine. Wenn ein Stein den Gallengang verstopft, wird's ernst. Von heftigen Koliken über schmerzhafte Entzündungen bis hin zur Blutvergiftung reichen die Folgen.

Bei Verdacht auf ein Gallenleiden kann der Mediziner auf verschiedene Untersuchungsmethoden zurückgreifen. Häufig sind dies Ultraschall- und Blutuntersuchung sowie endoskopische Verfahren. Gerade bei diesen sind erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Zum Beispiel das „SpyGlass“-System, das wir Ihnen in unserer Abendsprechstunde vorstellen werden. Es bietet die Möglichkeit, die Gallenwege direkt



Auch das ist Thema bei unserer Abendsprechstunde am kommenden Montag: das „SpyGlass“-System, mit dem Mediziner bis an die Gallensteine vordringen, um sie an Ort und Stelle zu zertrümmern. –FOTO: QUELLE ISTOCK-PHOTO / MARVIN

endoskopisch zu untersuchen, Proben zu entnehmen und große Steine schonend zu zertrümmern. Nicht jeder „steinreiche“ Patient muss also gleich operiert werden. Weltweit gibt es nur etwa 700 Zentren, in denen SpyGlass eingesetzt wird.

Wenn das nicht möglich ist, wird häufig auf die sogenannte Schlüssellochchirurgie (Laparoskopie) zurückgegriffen. Dieser Eingriff in Vollnarkose ist für den Patienten schonender als die „offene“ Operation aus früheren Tagen, die aber auch heute

manchmal noch unvermeidlich ist. Voroperationen, Verwachsungen oder schwere akute Entzündungen machen eine Gallenblasenentfernung in Schlüssellochtechnik gelegentlich unmöglich. Zu Beginn unserer Abendsprechstunde wird Dr. Arnd

Giese, Chefarzt der Abteilung für Gastroenterologie und allgemeine Innere Medizin des St. Elisabeth-Hospitals Herten, einen Einblick in die Entstehung und Funktion der Galle geben. In sein Fachgebiet fällt die Diagnostik und Therapie von Gallengangs-

steinen mittels Endoskopie (Spiegelung).

Dr. Kirsten Kimm, leitende Oberärztin der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie des St. Elisabeth-Hospitals, gibt anschließend einen Einblick in die operative Therapie von Gallenproblemen und erläutert die minimalinvasive „Schlüsselloch“-Chirurgie, die im St. Elisabeth-Hospital Standardverfahren ist und mit der die Gallenblase über kleinste Hautschnitte durch eine Bauchspiegelung (Laparoskopie) entfernt werden kann.

Und schließlich gibt Dr. Thomas Thurner, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin, Betriebsmedizin und Umweltmedizin in Herten, Auskunft darüber, wie Erkrankungen der Leber zu Gelbsucht oder Gallenproblemen führen können und welche Behandlungsoptionen dafür zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an die Vorträge werden die Mediziner demonstrieren, wie die Gerätschaften für eine Endoskopie und das „SpyGlass“-System funktionieren, und stehen danach noch für persönliche Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Die Abendsprechstunde „Gallenprobleme“ findet statt am Montag, 4. Dezember, um 18.30 Uhr im St. Elisabeth-Hospital, Im Schloßpark 12, 45699 Herten (Besprechungsräume im Untergeschoss). Der Eintritt ist frei.

ZUR PERSON

Dr. Arnd Giese

Anfang Oktober 2017 hat Dr. Arnd Giese die Chefarztfunktion der Inneren Medizin I des St. Elisabeth-Hospitals in Herten übernommen.

Damit tritt er die Nachfolge von PD Dr. Matthias Banasch an. Der 44-Jährige hat zuletzt als geschäftsführender Oberarzt und Endoskopie-Oberarzt der medizinischen Klinik I im St. Josef-Hospital in Bochum gearbeitet.

Er ist Internist und Gastro-



enterologe und kümmert sich demnach um Beeinträchtigungen der inneren Organe. Sein besonderer Schwerpunkt

liegt in der Behandlung von Erkrankungen der Leber, des Magens, des Darms, der Galle und der Bauchspeicheldrüse. Aber auch seine Erfahrungen in den Bereichen Altersmedizin und Onkologie kann er in

seiner neuen Funktion in Herten einbringen.

Dr. Arnd Giese wurde in Göttingen geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Medizin studierte er in Freiburg, Paris, Lausanne (Schweiz) und Heidelberg. Zu seinen beruflichen Stationen gehörten unter anderem das Universitätsklinikum Marien-Hospital Herne, das Universitätsklinikum Düsseldorf und Krankenhäuser in Frankreich und der Schweiz.



Suche nach Gallensteinen per Ultraschall: ein Standardverfahren, das zum Berufsalltag von Dr. Kirsten Kimm gehört, die bei unserer Abendsprechstunde referieren wird.

Moderne Endoskopie

Die „Innere“ ist zuständig für ein breites Spektrum.

Herten. Die allgemeine Innere Medizin des Hertener St. Elisabeth-Hospitals fühlt sich für alle Erkrankungen der inneren Organe zuständig. In der Gastroenterologie werden Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Stoffwechselorgane (Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse) diagnostiziert und behandelt. Hierfür steht den Mediziner eine hochmoderne ausgestattete Endoskopieabteilung zur Verfügung. Die Untersuchungen erfolgen stationär aber auch zum Teil ambulant.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie der Lebererkrankungen (Hepatology), angefangen von der Abklärung erhöhter Leberwerte. Dazu gehören zum Beispiel die Diagnostik und Therapie unterschiedlicher Hepatitisformen und die Behandlung der Leberzirrhose und ihrer Komplikationen.

Schwere und lebensbedrohliche Erkrankungen werden auf der interdisziplinären Intensivstation behandelt. Bösartige Erkrankungen werden in der regelmäßig stattfindenden Tumorkonferenz mit

allen Spezialisten besprochen. In der Onkologie führt das Haus stationäre und ambulante Krebstherapien durch, und für Patienten mit fortgeschrittenen Erkrankungen, bei denen eine Heilung nicht mehr möglich ist, stehen Spezialisten für Palliativmedizin zur Verfügung – wenn nötig auch auf der Palliativstation.

Und schließlich stehen für Herausforderungen von Erkrankungen älterer Menschen Experten für Altersmedizin (Geriatric) zur Verfügung.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

Gallenprobleme: Wenn ein wichtiger Verdauungshelfer streikt

Montag, 4. Dez. 2017, 18.30 Uhr

St. Elisabeth-Hospital, Im Schloßpark 12, in den Besprechungsräumen im Untergeschoss, 45699 Herten

Begrüßung: **Dr. med. Götz Lauterbacher** (Ärztlicher Direktor)

Moderation: **Hermann Böckmann** (Redaktionsleitung Recklinghausen, Medienhaus Bauer)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Ärzte geben kompetente Antworten

Eintritt frei!

Referenten und Themen

Dr. med. Arnd Giese
Chefarzt der Abteilung Inneren Medizin I St. Elisabeth-Hospital Herten – Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin
„Entstehung, Diagnostik und Therapie von Gallenproblemen – ein Überblick“

Dr. med. Kirsten Kimm
Leitende Oberärztin der Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie
„Chirurgische Therapien bei Gallensteinen/ Gallenblasenproblemen“

Dr. med. Thomas Thurner
Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin, Betriebsmedizin und Umweltmedizin
„Gallensteine, Lebererkrankungen, Beschwerden im Oberbauch – Was ist es wirklich?“

St. Elisabeth-Hospital Herten | MEDIENHAUS BAUER